

ZEPPELIN-STIFTUNG FN Sitzungsvorlage Drucksache-Nr. 2019 / V 00087	Ausfertigungen: BSO, DEZ3, STP						
Dienststelle: Amt für Soziales, Familie, Jugend Aktenzeichen: SFJ/La	8. August 2019, Unterschrift:						
Mitzeichnung (Datum, Kurzzeichen): <table style="width:100%; border:none;"> <tr> <td style="width:50%; border:none;"><input checked="" type="checkbox"/> BM Stauber _____</td> <td style="width:50%; border:none;"><input checked="" type="checkbox"/> Stadt- und Stiftungspflege _____</td> </tr> <tr> <td style="border:none;"><input checked="" type="checkbox"/> BM Köster _____</td> <td style="border:none;"></td> </tr> <tr> <td style="border:none;"><input type="checkbox"/> EBM Dr. Köhler _____</td> <td style="border:none;"><input checked="" type="checkbox"/> OB Brand _____</td> </tr> </table>		<input checked="" type="checkbox"/> BM Stauber _____	<input checked="" type="checkbox"/> Stadt- und Stiftungspflege _____	<input checked="" type="checkbox"/> BM Köster _____		<input type="checkbox"/> EBM Dr. Köhler _____	<input checked="" type="checkbox"/> OB Brand _____
<input checked="" type="checkbox"/> BM Stauber _____	<input checked="" type="checkbox"/> Stadt- und Stiftungspflege _____						
<input checked="" type="checkbox"/> BM Köster _____							
<input type="checkbox"/> EBM Dr. Köhler _____	<input checked="" type="checkbox"/> OB Brand _____						

Betreff: Tätigkeitsbericht Mobile Jugendarbeit/ Streetwork Anlage: Anlage 1 - Tätigkeitsbericht Mobile Jugendarbeit/ Sreetwork			
Medien: Bitte ankreuzen. Alles, was präsentiert werden soll, muss mindestens 1 Arbeitstag vor den jeweiligen Sitzungen der Geschäftsstelle des Gemeinderates zugeleitet werden, damit die Präsentation gewährleistet werden kann.			
<input type="checkbox"/> MS Office 2003 Dateien (inkl. ppt, .mpp)	<input type="checkbox"/> .pdf-, htm- Dateien	<input type="checkbox"/> DVD	<input type="checkbox"/> Video

Referent und Zeitdauer: Herr Bayraktar, Herr Nägele 15 Minuten
--

Gremium:	Datum:	Zuständigkeit:	Öffentlichkeitsstatus:
Kultur- und Sozialausschuss	10.04.2019	Kenntnisnahme	öffentlich

Ggf. Hinweis auf frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, Drucksache-Nr.): DS-Nr.2017/62, DS-Nr. 2017/2/1, DS-Nr. 2013/271, DS-Nr.2012/307
--

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN ja nein

Kosten: einmaliger Aufwand (konsumtiv) Betrag: EUR
 einmalige Auszahlung (investiv) Betrag: EUR
 jährlicher Folgeaufwand: Personalkosten Betrag: EUR
Sachkosten Betrag: EUR

Zuschüsse einmalige Einzahlung Betrag: EUR
bzw.
Beiträge: laufende (jährlich) Betrag: EUR

MITTELBEREITSTELLUNG IM HAUSHALT:

Stadt Ergebnis-HH Finanz-HH Kontierungen:
 Stiftung Ergebnis-HH Finanz-HH Kontierungen:

Zur Verfügung stehende Mittel

Planansatz im lfd. Jahr: EUR
Ermächtigungsübertrag aus dem Vorjahr: EUR
Noch bereitzustellen: EUR
Deckungsvorschlag: EUR

Auszufüllen durch die Stiftungspflege:

Gemeinnützigkeitsrechtlicher Unbedenklichkeitsvermerk:

Der Beschlussantrag entspricht den steuerbegünstigten Zwecken im Sinne der Abgabenordnung: § 52 Gemeinnützigkeit oder § 53 Mildtätigkeit. Der Beschlussantrag entspricht NICHT den steuerbegünstigten Zwecken im Sinne der Abgabenordnung: § 52 Gemeinnützigkeit oder § 53 Mildtätigkeit.

 Eine Stellungnahme der Stiftungspflege ist als Anlage beigefügt.

Die Vorlage wird von der Stiftungspflege

befürwortet.
 nicht befürwortet.

21.03.2019

gez. Schrode

Datum

Unterschrift des Stiftungspflegers

Beschlussantrag:

Der Tätigkeitsbericht Mobile Jugendarbeit/ Streetwork wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Begründung:

Mobile Jugendarbeit ist eine offensive Form der offenen Jugendarbeit, die in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung zugenommen hat. Sie richtet sich an benachteiligte Jugendliche (z. B. gewalttätige, drogenkonsumierende, arbeitslose, wohnungslose, rechtsorientierte, überschuldete, orientierungslose, misshandelte Jugendliche). Mobile Jugendarbeit sucht die Jugendlichen dort auf, wo sie sich aufhalten (Streetwork), und arbeitet vor allem mit Cliques, in denen die Jugendlichen sich treffen (Gruppenarbeit). Diese Arbeitsformen führen zwangsläufig dazu, Ressourcen in den betroffenen jungen Menschen selbst, wie auch aus den Institutionen und Initiativen des Gemeinwesens für die Bewältigung ihrer Probleme zu erschließen. So gehören auch Einzelfallhilfe und Gemeinwesenarbeit zum Instrumentarium der Mobilen Jugendarbeit.

Mobile Jugendarbeit/Streetwork versteht sich als ein niedrighschwelliges Angebot, bei dem Zugangsmöglichkeiten und Erreichbarkeit den Bedürfnissen und Möglichkeiten der Zielgruppen entsprechen und ohne Vorbedingungen beziehungsweise Vorleistungen in Anspruch genommen werden können.

Mobile Jugendarbeit/Streetwork orientiert sich an der Lebenswelt der Jugendlichen. Auf der Basis eines tragfähigen Kontakts bemühen sich die Mitarbeiter, die Bedürfnisse der Jugendlichen zu verstehen und entwickeln daraus für diese hilfreiche Angebote. In allen Phasen der Angebote beziehen sie Äußerungen und neue Erkenntnisse über die Bedürfnisse in die weitere Planung ein.

Durch den integrativen Handlungsansatz der Mobilen Jugendarbeit (Streetwork, Einzelfallhilfe, Gruppenarbeit und Gemeinwesenarbeit) ist es möglich den Bedarf auf die jeweilige Zielgruppe abzustimmen und die Jugendlichen an den Orten „abzuholen“, an denen sie sich aufhalten. Mobile Jugendarbeit sieht die Jugendlichen eingebettet in ihren Bezugsgruppen, setzt an den Stärken und Ressourcen an und unterstützt die Jugendlichen bei der Bewältigung ihrer Entwicklungsaufgaben und der Erweiterung ihrer Handlungskompetenzen. Ziel muss es sein, die Jugendlichen frühzeitig zu erreichen, sie individuell zu fördern und sie bei ihrer Selbstfindung und Identifikation zu unterstützen. Mobile Jugendarbeit leistet einen wichtigen Beitrag, nicht nur zur Integration der betroffenen Jugendlichen, sondern auch zur vorbeugenden Bekämpfung der Jugendkriminalität und zur Suchtprophylaxe.

Überblick und Entwicklung

Die Mobile Jugendarbeit in Friedrichshafen gibt es seit dem Jahr 2008 und sie wurde anfänglich mit 63.000,- € (57.000,- € Personalkosten und 6.000,- € Sachkosten) bezuschusst. Mittlerweile ist die 1,0 Personalstelle auf 2,3 Personalstellen aufgestockt und paritätisch besetzt. Die Bezuschussung belief sich in 2018 auf 162.600,- € (151.600,- € Personalkosten und 11.000,- € Sachkosten). Die anfängliche Ausrichtung auf die rechtsextreme Szene wurde sukzessive um andere Zielgruppen erweitert. So arbeitet die Mobile Jugendarbeit mittlerweile mit folgenden Zielgruppen:

- Peer-Groups, die sich einer bestimmten Szene zugehörig fühlen
- Regionale (rechts-) extreme Szene und deren Aussteiger
- Jugendliche mit Migrationshintergrund
- Drogenszene, insbesondere Konsumenten von „Legal-Highs“
- Junge Menschen in Krisen und prekären Wohnsituationen
- Schulverweigerer
- Junge Familien im Bezug von Arbeitslosengeld II
- Junge Menschen, die auf der Suche nach Asyl in die BRD einreisen

Die Arbeitsschwerpunkte 2018 lagen auf den Themen Drogenkonsum und Alkoholmissbrauch, Wohnungslosigkeit, Einzelfallhilfe, Arbeit mit geflüchteten jungen Menschen, Projektarbeit und Gruppenangebote.

Mobile Jugendarbeit/ Streetwork leistet für Jugendliche und junge Erwachsene Hilfen bei der Lebensbewältigung in den Bereichen Schule, Arbeit, Clique, Freundschaftsbeziehungen, Familie und im Umgang mit Suchtmitteln. Des Weiteren leistet sie Hilfe bei Konflikten mit Strafvollzugsinstanzen und arbeitet hierbei mit Einrichtungen der Jugendhilfe, der außerschulischen Jugendhilfe, der Sozial- und Drogenhilfe und der Gemeinwesenarbeit zusammen. Sie vernetzt die Angebote und koordiniert gemeinsame Aktivitäten. Die meisten dieser Jugendlichen sind von Ausgrenzung bedroht und können oder wollen keine Hilfsangebote mehr in Anspruch nehmen.

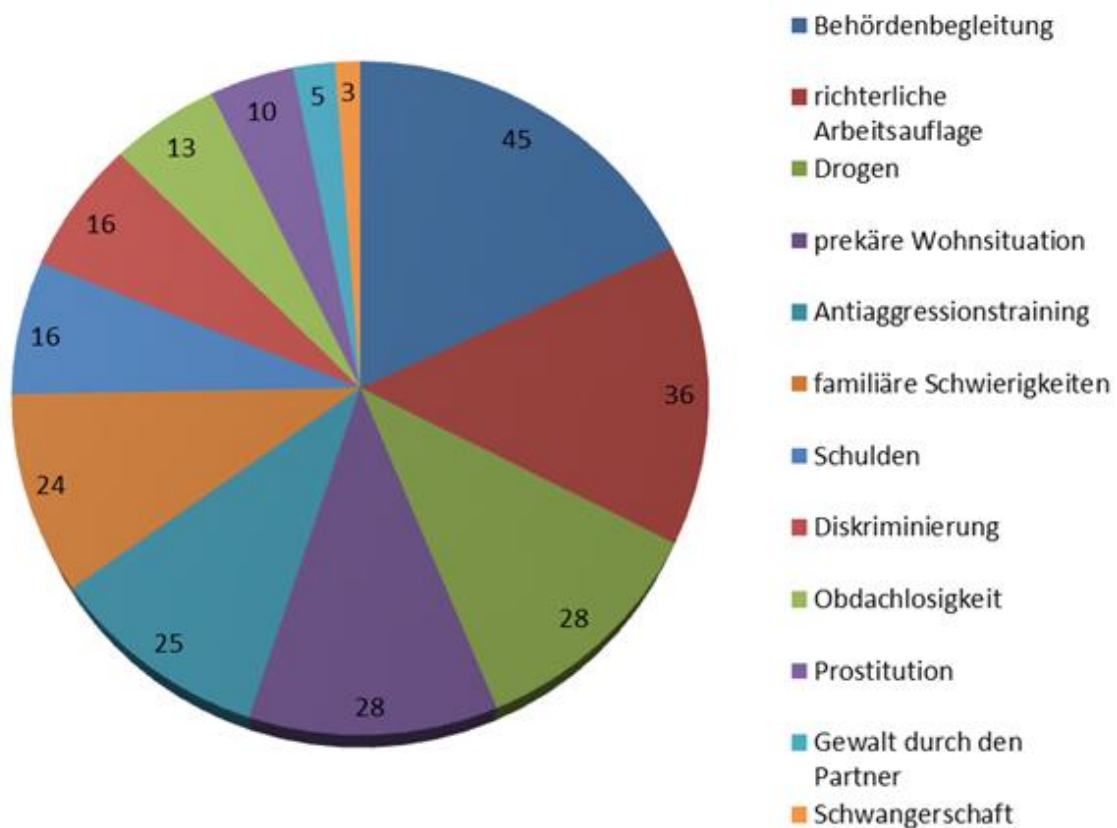
Fallzahlen

Im Jahr 2018 erreichte die Mobile Jugendarbeit/ Streetwork insgesamt **181** Personen, wovon **98** männlichen Geschlechts und **83** weiblichen Geschlechts waren. Die Altersstruktur der Begleiteten stellt sich wie folgt dar:

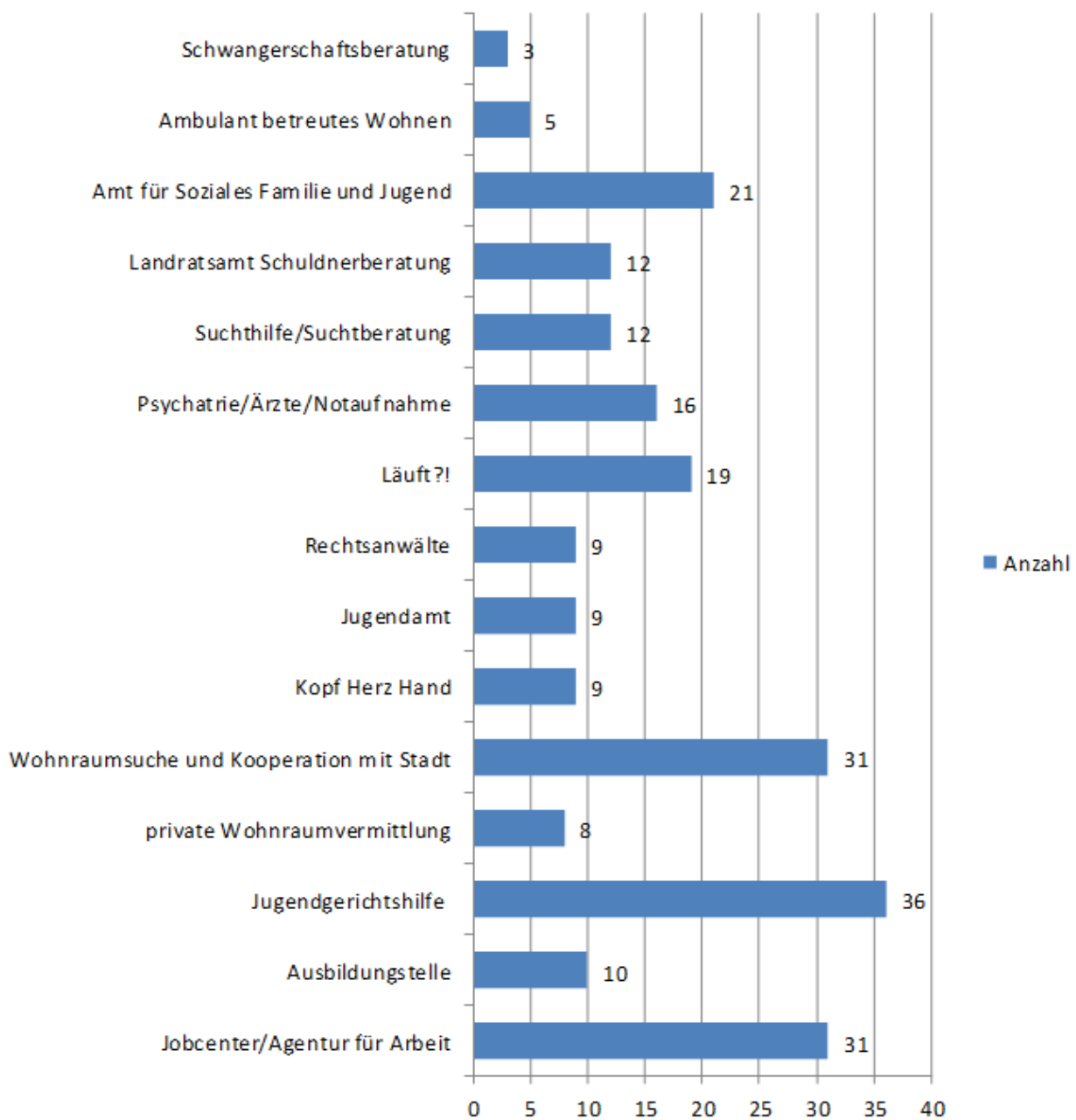
Unter 18 Jahre	18 – 20 Jahre	21 – 25 Jahre	Über 25 Jahre	Unbekannt
13 männlich 15 weiblich	22 männlich 24 weiblich	31 männlich 23 weiblich	24 männlich 12 weiblich	8 männlich 9 weiblich

Aus den 181 erreichten Personen kristallisierten sich **130** Einzelfälle heraus, die einer intensiven Einzelbetreuung bedurften.

Bei folgenden Problemlagen wurden die Jugendlichen/ jungen Erwachsenen unterstützt und begleitet (Mehrfachnennung möglich):



Bei der Unterstützung kooperierte die Mobile Jugendarbeit mit verschiedenen Institutionen und Einrichtungen. In der folgenden Statistik sind die Kontakte und Vermittlungen zu den Einrichtungen aufgeführt.



(Mehrfachnennungen bei unterschiedlichen Problemlagen möglich)

Die Mobile Jugendarbeit/ Streetwork hat einen aufsuchenden Charakter und begegnet den Jugendlichen dort, wo sie sich aufhalten. Im Stadtgebiet Friedrichshafen zählen folgende Gebiete zu den regelmäßig besuchten Orten der Streetworker in 2018:

- Stadtbahnhof und Hafenbahnhof
- Uferpromenade, Musikmuschel und Graf Zeppelin Denkmal
- Eintrachtstraße 17/19/22 , Keplerstraße 7 und Ittenhauserstraße 7
- Bodenseecenter

- Hinterer Hafen und Esso-Tankstelle
- Gemeinschaftsschule Schreienesch und Umfeld Pestalozzischule
- Berufschulzentrum
- Kitzenwiese
- Heinrich-Heine Siedlung und Wachirweg
- Alter Friedhof

Im Rahmen ihrer Tätigkeit konnte die Mobile Jugendarbeit zudem folgende Kooperationsprojekte verwirklichen:

- „Hilfe hilft helfen“ – Umzüge, Renovierungen etc. für sozial benachteiligte Menschen durch den Arbeitseinsatz der Klienten der Mobilen Jugendarbeit
- Projekt „Läuft“ – Berufliche Orientierung und Vermittlung in die Arbeitswelt
- Gewaltfrei Durchboxen e.V. (wöchentliches Sportangebot für Kopf Herz Hand, wöchentliches Antiaggressionstraining für Schüler)
- Ferienprogramm Eintrachtstraße
- Oberschwäbisches Dschungelcamp
- Pädagogisch begleitete Arbeitsstunden

Die Mobile Jugendarbeit ist nun seit über 10 Jahren eine feste Größe und ein kompetenter und verlässlicher Partner im Hilfenetzwerk der Stadt Friedrichshafen. Durch die Angebotsstruktur der Mobilen Jugendarbeit ist ein niederschwelliger Zugang zu den Jugendlichen und jungen Erwachsenen möglich und eine bedarfs- und ressourcenorientierte Arbeit gewährleistet

Der Inhalt des Tätigkeitsberichts der Mobilen Jugendarbeit belegt die Bandbreite der geleisteten Arbeit und unterstreicht die Dringlichkeit und weitere Notwendigkeit einer guten und vernetzten Zusammenarbeit aller Beteiligten in Friedrichshafen. Der Tätigkeitsbericht ist als Anlage der Sitzungsvorlage beigefügt.